



# Fröhliche Ostern den Lesern der „Omaha Tribune“!



M. FROELICH.

## Fröhliche Ostern

Blauer Himmel . . . Weiße Wölken schimmern  
Selig gleichend in den hellen Tag,  
Von verträumten, süßen Vogelstimmen  
Klingen festlich Wald und Busch und Hag.  
Heberückt von Knospen, hehn die Birken,  
Von den Weiden weht der goldne Staub,  
Und die garten Wägenweiden wirken  
Blau Wunder in das dürre Laub.



Gelt, du Herz, du wollest nicht mehr glauben,  
Daß es wieder einmal Frühling wird? . . .  
Flieg' empor nun mit dem Schwarm der Tauben,  
Der wie trunken durch die Helle schwirrt!  
Schwing' zum Licht dich mit dem Drahtschiffel,  
Der so selig in den Morgen schlägt  
Und wie eine halbvergeß'ne Sage  
Aus der fernem Kindheit dich bewegt.



Grüner Wiesenplan und Weidenpalmen,  
Kinderjubil, wonnig traut und nah,  
Und der Tropfel glückberauschte Palmen —  
Alle Lenzelust ist wieder da!  
Und die Quellen sichern durch die Auen,  
Frühe Falter sammeln in das Licht,  
Weiße Wölken schweben hoch im Blauen  
Und die Sonne küßt dein Angesicht. . . . .



Auferstehung von des Winters Grabe,  
Goldes Wunder, wir begrüßen dich!  
Frühling, komm' mit deinem Zauberstabe  
Und berühr' das Leben, das erbtlich!  
Alle Farben, alle Düfte werden  
Wieder wach, wie in der Kinderzeit,  
Und ein sel'ger Friede weilt auf Erden —  
Frühlingssonne, sei geduldet!

Manrico Reinhold von Stern.

